

Call and response – ein Experiment! (AB 1)

Psalmen zum Schwingen bringen

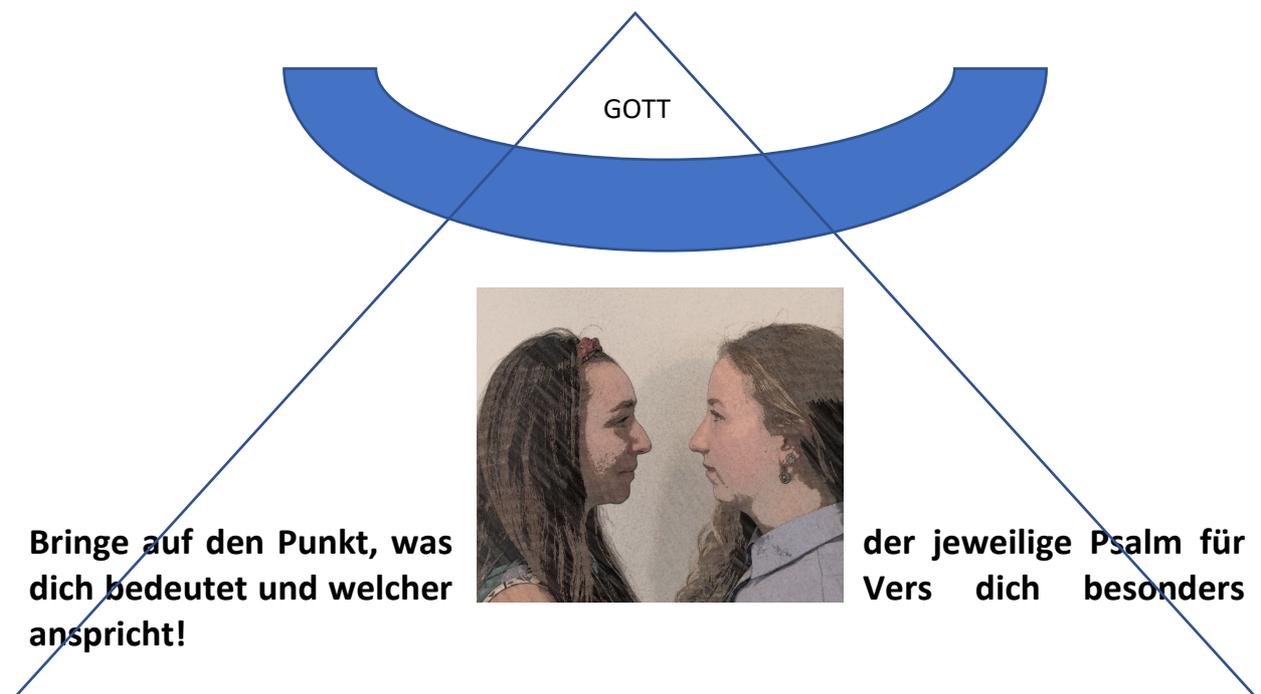
Das Buch der 150 Psalmen im Alten Testament ist das Lebens- und Glaubensbuch des Volkes Israel. Es besteht aus einer über Jahrhunderte gewachsenen Sammlung von Gebeten und Liedern, in denen Menschen ihre Gotteserfahrung zum Ausdruck bringen. Enthalten sind vor allem Klage-, Bitt- und Danklieder sowie Hymnen und Lobpsalmen. Die Psalmen fanden in der Liturgie im Tempel ihre Verwendung und sind auch im Christentum bedeutend, so z.B. in der Tradition des Stundengebetes.

Wegen ihrer außergewöhnlich anschaulichen und bildhaften Sprache eignen sich Psalmen besonders, eigene Lebenserfahrungen, Wünsche und Hoffnungen in ihnen zu entdecken.

Psalmen sind eigentlich Gespräche: Die meisten Gebete sind in der „Ich-“ oder „Wir-Form“ verfasst und wenden sich an Gott; manche sind auch aus der Perspektive Gottes formuliert. Diese dialogische Struktur der Psalmen ermöglicht eine Annäherung und ein Nachdenken über den Adressaten des Gebets und die Kommunikationsmöglichkeiten mit ihm und untereinander.

Außerdem sind die Psalmen von Körperlichkeit durchdrungen; um nur ein Beispiel zu nennen: „In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist“ (Ps 31,6). Dies lädt zu einer leiblichen Auseinandersetzung mit Psalmen und zu ihrer Inszenierung ein.

Wenn Psalmen gemeinsam im Wechsel gesprochen werden, wird ihr Inhalt auf besondere Weise zum Schwingen gebracht. Auch der Ort und der Raum, an dem ein Psalm gesprochen wird, wirkt sich auf seine Deutung und Bedeutung für die Sprecherinnen und Sprecher aus.



Hans Mendl: Call and Response – Psalmen zum Schwingen bringen – Zusatzmaterialien

Psalm 23 (Der Herr ist mein Hirte)

Psalm 103 (Preise den Herrn meine Seele)

Psalm 13 (Wie lange noch, Herr, vergisst du mich?)

Psalm 142 (Mit lauter Stimme schrei ich zum Herrn)

Psalm 42 (Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser)

Psalm 55 (Vernimm, o Herr, mein Bittgebet)

Psalm 10 (Warum, o Herr, stehst du so fern)

Psalm 22 (Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen)

Psalm 136 (Dankt dem Herrn, denn er ist gut)

Psalm 76 (Gott sei uns gnädig und segne uns)

Psalm 148 (Halleluja! Lobt den Herrn vom Himmel her!)

Psalm 91 (Unter dem Schutz des Höchsten)

Psalmvorlagen

Ich bin von Gott geliebt! Psalm 23

Der HERR ist mein Hirt,
nichts wird mir fehlen.

*Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.*

Meine Lebenskraft bringt er zurück.

*Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit,
getreu seinem Namen.*

Auch wenn ich gehe im finsternen Tal,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,

dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.

*Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt,
überevoll ist mein Becher.*

Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang

*und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN
für lange Zeiten.*

Ich bin von Gott geliebt! Psalm 103

Psalm 103: Loblied auf den barmherzigen und gerechten Gott

¹ Von David. Preise den HERRN, meine Seele,
und alles in mir seinen heiligen Namen!

*² Preise den HERRN, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!*

³ Der dir all deine Schuld vergibt und all deine Gebrechen heilt,

*⁴ der dein Leben vor dem Untergang rettet
und dich mit Huld und Erbarmen krönt,*

⁵ der dich dein Leben lang mit Gaben sättigt,
wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert.

⁶ Der HERR vollbringt Taten des Heils, Recht verschafft er allen Bedrängten.

⁷ Er hat Mose seine Wege kundgetan, den Kindern Israels seine Werke.

⁸ Der HERR ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Huld.

⁹ Er wird nicht immer rechten und nicht ewig trägt er nach.

*¹⁰ Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld.*

¹³ Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der HERR über alle, die ihn fürchten.

¹⁴ Denn er weiß, was wir für Gebilde sind, er bedenkt, dass wir Staub sind.

¹⁵ Wie Gras sind die Tage des Menschen, er blüht wie die Blume des Feldes.

*¹⁶ Fährt der Wind darüber, ist sie dahin;
der Ort, wo sie stand, weiß nichts mehr von ihr.*

¹⁷ Doch die Huld des HERRN währt immer und ewig für alle, die ihn fürchten.
Seine Gerechtigkeit erfahren noch Kinder und Enkel,

*¹⁸ alle, die seinen Bund bewahren,
die seiner Befehle gedenken und danach handeln.*

¹⁹ Der HERR hat seinen Thron errichtet im Himmel,
seine königliche Macht beherrscht das All. ²⁰ (...)

Ich bin in Not!

Ps 13

Klage und Vertrauen in großer Not

²Wie lange noch, HERR, vergisst du mich ganz?

Wie lange noch verbirgst du dein Angesicht vor mir?

³*Wie lange noch muss ich Sorgen tragen in meiner Seele, Kummer in meinem Herzen Tag für Tag?*

Wie lange noch darf mein Feind sich über mich erheben? ⁴Blick doch her,

gib mir Antwort, HERR, mein Gott,

erleuchte meine Augen,

damit ich nicht im Tod entschlafe,

⁵*damit mein Feind nicht sagen kann:*

Ich habe ihn überwältigt,

damit meine Gegner nicht jubeln, weil ich wanke!

⁶Ich aber habe auf deine Güte vertraut,

mein Herz soll über deine Hilfe jubeln.

Singen will ich dem HERRN,

weil er mir Gutes getan hat.

Ich bin in Not!

Ps 142

Hilferuf in schwerer Bedrängnis

²Mit lauter Stimme schrei ich zum HERRN,

laut flehe ich zum HERRN um Gnade.

³Ich schütte vor ihm meine Klage aus,

tue vor ihm kund meine Drangsal.

⁴Wenn auch in mir mein Lebensgeist schwindet:

Meinen Pfad, du kennst ihn.

Auf dem Weg, den ich gehe,

stellten sie mir eine Falle.

⁵*Blicke zur Rechten und schaue:*

Niemand ist da, der mich beachtet.

Mir ist jede Zuflucht genommen,

niemand fragt nach meinem Leben.

⁶*Zu dir, HERR, habe ich geschrien, ich sagte:*

Du bist meine Zuflucht,

mein Anteil im Land der Lebenden.

⁷*Vernimm doch meinen Notschrei,*

denn ich bin tief erniedrigt.

Errette mich vor meinen Verfolgern,

denn sie sind mir zu mächtig!

⁸*Führe doch mein Leben heraus aus dem Kerker,*

damit ich deinen Namen preise!

Um mich werden sich Gerechte scharen,

denn du tust mir Gutes.

Ich bin traurig!

Sehnsucht nach einem lebendigen Gott (Psalm 42)

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,

so lechzt meine Seele, nach dir, Gott.

³Meine Seele dürstet nach Gott,

*nach dem lebendigen Gott. Wann darf ich kommen
und erscheinen vor Gottes Angesicht?*

⁴Meine Tränen sind mir Brot geworden bei Tag und bei Nacht;
man sagt zu mir den ganzen Tag: Wo ist dein Gott?

⁵*Ich denke daran und schütte vor mir meine Seele aus:
Ich will in einer Schar einherzieh.*

Ich will in ihr zum Haus Gottes schreiten,

im Schall von Jubel und Dank, in festlich wogender Menge.

⁶*Was bist du bedrückt, meine Seele, und was ächzt du in mir?*

¹⁰Sagen will ich zu Gott, meinem Fels:

Warum hast du mich vergessen?

*Warum muss ich trauernd einhergehn,
von meinem Feind unterdrückt?*

¹¹Es trifft mich zu Tode in meinen Gebeinen,

dass meine Bedränger mich verhöhnen, *

da sie den ganzen Tag zu mir sagen: Wo ist dein Gott?

¹²Was bist du bedrückt, meine Seele, *und was ächzt du in mir?

*Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, *
der Rettung meines Angesichts und meinem Gott.*

Ich bin traurig!

Klage und Vertrauen eines Alleingelassenen

Psalm 55

¹Für den Chorleiter. Mit Saitenspiel. Ein Weisheitslied Davids.

²Vernimm, Gott, mein Bittgebet,

* verbirg dich nicht vor meinem Flehen!

³Achte auf mich und erhöre mich!

** Klagend irre ich umher und bin verstört*

⁴wegen des Geschreis des Feindes,

* unter dem Druck des Frevlers.

Denn sie überhäufen mich mit Unheil

** und befehlen mich voller Grimm.*

⁵Mir bebt das Herz in der Brust;

* mich überfielen die Schrecken des Todes.

⁶Furcht und Zittern erfassten mich;

** ich schauderte vor Entsetzen.*

⁷Da dachte ich: Hätte ich doch Flügel wie eine Taube,

* dann flöge ich davon und käme zur Ruhe.

⁸Siehe, weit fort möchte ich fliehen,

** die Nacht verbringen in der Wüste.*

⁹An einen sicheren Ort möchte ich eilen

* vor dem Wetter, vor dem tobenden Sturm.

*¹⁸Am Abend, am Morgen und am Mittag seufze ich und stöhne, **

da hat er meine Stimme gehört,

¹⁹er hat mich befreit, mein Leben ist in Sicherheit vor denen,
die gegen mich kämpfen.

Ich bin wütend!

PSALM 10

¹Warum, o HERR, stehst du so fern,
verhüllst dir (das Auge) in Zeiten der Not?

⁴Der Frevler wähnt in seinem Stolz: »Gott fragt nicht danach!«

»Es gibt keinen Gott!« – dahin geht all sein Denken.

*⁶Er denkt im Herzen: »Nie komm' ich zu Fall;
nun und nimmer wird Unglück mich treffen!«*

⁷Sein Mund ist voll Fluchens, voll Täuschung und Gewalttat;
unter seiner Zunge birgt sich Unheil und Frevel.

*⁹Er lauert im Versteck wie der Löwe in seinem Dickicht,
er lauert, den Elenden zu haschen;*

er hascht den Elenden, indem er ihn in sein Netz zieht;

*¹⁰er duckt sich, kauert nieder,
und die Hilflosen (oder: Unglückseligen) fallen ihm in die Klauen.*

¹¹Er denkt in seinem Herzen: »Gott hat's vergessen,

hat sein Antlitz verhüllt: er sieht es nimmer!«

Ich bin wütend!

PSALM 22

RETTUNG AUS ÄUSSERSTER VERLASSENHEIT

²Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Warum hilfst du nicht, wenn ich schreie, warum bist du so fern?

³Mein Gott, Tag und Nacht rufe ich um Hilfe,

doch du antwortest nicht und schenkst mir keine Ruhe.

⁷Doch ich bin kaum noch ein Mensch, ich bin ein Wurm,

von allen verhöhnt und verachtet.

⁸Wer mich sieht, macht sich über mich lustig,

verzieht den Mund und schüttelt den Kopf:

¹¹Seit dem ersten Atemzug stehe ich unter deinem Schutz;

von Geburt an bist du mein Gott.

¹²*Bleib jetzt nicht fern, denn ich bin in Not!*

Niemand sonst kann mir helfen!

¹³Viele Feinde umzingeln mich, kreisen mich ein wie wilde Stiere.

¹⁴*Sie reißen ihre Mäuler auf, brüllen mich an wie hungrige Löwen.*

¹⁵Ich zerfließe wie ausgeschüttetes Wasser,

meine Knochen fallen auseinander.

*Mein Herz zerschmilzt in mir wie Wachs.¹⁶ Meine Kehle ist ausgedörzt,
die Zunge klebt mir am Gaumen, ich sehe mich schon im Grab liegen –*

und du lässt das alles zu!

²⁰*Bleib nicht fern von mir, Herr!*

Du bist mein Retter, komm und hilf mir!

...

...

Ich darf dankbar sein!

Psalm 136 Danklitanei für Gottes ewige Huld seit Erschaffung der Welt

- 1 Dankt dem HERRN, denn er ist gut, denn seine Huld währt ewig!
- 2 Dankt dem Gott der Götter, denn seine Huld währt ewig!
- 3 Dankt dem Herrn der Herren, denn seine Huld währt ewig!
- 4 Ihm, der allein große Wunder tut, denn seine Huld währt ewig,
- 5 der den Himmel gemacht hat in Weisheit, denn seine Huld währt ewig,
- 6 der die Erde gefestigt hat über den Wassern, denn seine Huld währt ewig,
- 7 der die großen Leuchten gemacht hat, denn seine Huld währt ewig,
- 8 die Sonne zur Herrschaft über den Tag, denn seine Huld währt ewig,
- 9 den Mond und die Sterne zur Herrschaft über die Nacht, denn seine Huld währt ewig.
- 10 Ihm, der die Ägypter schlug in ihrer Erstgeburt, denn seine Huld währt ewig,
- 11 und der Israel herausführte aus ihrer Mitte, denn seine Huld währt ewig,
- 12 mit starker Hand und ausgestrecktem Arm, denn seine Huld währt ewig.
- 13 Ihm, der das Rote Meer zerschnitt in zwei Teile, denn seine Huld währt ewig,
- 14 und Israel hindurchziehen ließ in seiner Mitte, denn seine Huld währt ewig,
- 15 und den Pharao und sein Heer schüttelte ins Rote Meer, denn seine Huld währt ewig.
- 16 Ihm, der sein Volk durch die Wüste führte, denn seine Huld währt ewig.
- 17 Ihm, der große Könige schlug, denn seine Huld währt ewig,
- 18 und mächtige Könige tötete, denn seine Huld währt ewig,
- 19 Sihon, den König der Amoriter, denn seine Huld währt ewig,
- 20 Og, den König von Baschan, denn seine Huld währt ewig,
- 21 und der ihr Land zum Erbe gab, denn seine Huld währt ewig,
- 22 zum Erbe Israel, seinem Knecht, denn seine Huld währt ewig.
- 23 Der unser gedachte in unserer Erniedrigung, denn seine Huld währt ewig,
- 24 und uns unseren Feinden entriss, denn seine Huld währt ewig.
- 25 Der allem Fleisch Nahrung gibt, denn seine Huld währt ewig.
- 26 Dankt dem Gott des Himmels, denn seine Huld währt ewig!

Ich darf dankbar sein!

Psalm 76: Gottes Segen über alle Welt

1 Für den Chorleiter.

Mit Saitenspiel. Ein Psalm. Ein Lied.

2 Gott sei uns gnädig und segne uns.

Er lasse sein Angesicht über uns leuchten,

*3 damit man auf Erden deinen Weg erkenne,
deine Rettung unter allen Völkern.*

4 Die Völker sollen dir danken,

Gott, danken sollen dir die Völker alle.

*5 Die Nationen sollen sich freuen und jubeln,
denn du richtest die Völker nach Recht
und leitest die Nationen auf Erden.*

6 Die Völker sollen dir danken,

Gott, danken sollen dir die Völker alle.

*7 Die Erde gab ihren Ertrag.
Gott, unser Gott, er segne uns!*

8 Es segne uns Gott!

Fürchten sollen ihn alle Enden der Erde.

Danklitanei auf Gott, den Schöpfer und Herrn – das große Halleluja

(Psalm 148 + Psalm 150)

Halleluja! Lobt den Herrn vom Himmel her, lobt ihn in den Höhen:

Lobt ihn, all seine Engel, lobt ihn, all seine Scharen;

lobt ihn, Sonne und Mond, lobt ihn, all ihr leuchtenden Sterne;

lobt ihn, alle Himmel und ihr Wasser über dem Himmel!

Loben sollen sie den Namen des Herrn; denn er gebot, und sie waren erschaffen.

Er stellte sie hin für immer und ewig, er gab ihnen ein Gesetz, das sie nicht übertreten.

Lobt den Herrn, ihr auf der Erde, ihr Seeungeheuer und all ihr Tiefen,

Feuer und Hagel, Schnee und Nebel, du Sturmwind, der sein Wort vollzieht,

ihr Berge und all ihr Hügel, ihr Fruchtbäume und alle Zedern,

ihr wilden Tiere und alles Vieh, Kriechtiere und gefiederte Vögel,

ihr Könige der Erde und alle Völker, ihr Fürsten und alle Richter auf Erden,

ihr jungen Männer und auch ihr Mädchen, ihr Alten mit den Jungen!

Loben sollen sie den Namen des Herrn;

denn sein Name allein ist erhaben, seine Hoheit strahlt über Erde und Himmel.

Seinem Volk verleiht er Macht, das ist ein Ruhm für all seine Frommen,

für Israels Kinder, das Volk, das ihm nahen darf. Halleluja!

Halleluja! Lobt Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn in seiner mächtigen Feste!

Lobt ihn für seine großen Taten, lobt ihn in seiner gewaltigen Größe!

Lobt ihn mit dem Schall der Hörner, lobt ihn mit Harfe und Zither!

Lobt ihn mit Pauken und Tanz, lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel!

Lobt ihn mit hellen Zimbeln, lobt ihn mit klingenden Zimbeln!

Alles, was atmet, lobe den Herrn! Halleluja!

Wer unter dem Schutz des Höchsten steht

(Psalm 91)

1 Wer im Schutz des Höchsten wohnt, der ruht im Schatten des Allmächtigen.

*2 Ich sage zum HERRN: Du meine Zuflucht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich vertraue.*

3 Denn er rettet dich aus der Schlinge des Jägers
und aus der Pest des Verderbens.

*4 Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, /
unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist seine Treue.*

5 Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten,
noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt,

*6 nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die wütet am Mittag.*

7 Fallen auch tausend an deiner Seite, / dir zur Rechten zehnmal tausend,
so wird es dich nicht treffen.

*8 Mit deinen Augen wirst du es schauen, wirst sehen,
wie den Frevlern vergolten wird.*

9 Ja, du, HERR, bist meine Zuflucht.

Den Höchsten hast du zu deinem Schutz gemacht.

10 Dir begegnet kein Unheil, deinem Zelt naht keine Plage.

11 Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.

12 Sie tragen dich auf Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt;

13 du schreitest über Löwen und Nattern, trittst auf junge Löwen und Drachen.

*14 Weil er an mir hängt, will ich ihn retten.
Ich will ihn schützen, denn er kennt meinen Namen.*

15 Ruft er zu mir, gebe ich ihm Antwort. / In der Bedrängnis bin ich bei ihm, ich
reiße ihn heraus und bring ihn zu Ehren.

16 Ich sättige ihn mit langem Leben, mein Heil lass ich ihn schauen.

Call and response – ein Experiment! – Reflexion

Psalmen zum Schwingen bringen

(Name)

1. Wenn du auf das Projekt zurückblickst: Dein Gesamteindruck:

Gar nicht gut	Nicht gut	So lala	Gut	Sehr gut

2. Was hast du in den letzten vier Stunden über die Psalmen gelernt?

3. Was möchtest du über den (Mehr-)Wert des gemeinsamen Sprechens der Psalmen sagen?

4. Welche Bedeutung haben die kreativen Arbeitsweisen für das Verständnis der Psalmen?

5. Wir haben die Psalmen gemeinsam „gesprochen“. War das für dich persönlich ein „Gebet“? Wieso oder wieso nicht? Wann oder wann nicht?

Ich danke herzlich für deine aktive Teilnahme am Projekt und für die Bearbeitung dieses Fragebogens!

© Hans Mendl

„Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.“ (Num 6,24-26)